



2 III III

Georg 871

+



Georgs-B.

404



Ein Mandat Jhe-
su Christi: an alle seine getrewen
Christē. In welchem er off geberet
 allen so im in der tauff gehalten vnd ges
 schworn haben, das sy/das uerlorne
 Schloß (Den glaubē an sein wort)
 Dē teuffel widerumb abgewinnē
 sollen. Gezogen auß heiliger
 schrifft/von Nicolao
 Herman.



Argument.

In diser Epistel oder Mandat, würt kürzlich auß
gezeygt vß was vrsach das Christlich volck so jammers
lich geirret / den glauben verloren hab / vnd wie es wide
rumb darzû kommen mög. Darneben würt auch
ein Christlicher Krieg / wider den teüfel vnd sein
hoff gesind mit Christlichen waffen vßs
kürzst ab gemalt vnnnd gelert / allen
schwachen gewissen / trostlich vñ
kurtz weylig zû lesen.



Ich Jesus Christus

Matt. 16.
2. Reg. 7.
Matt. 9.
i. Corinth. 2.
Matt. 1.
i. Joan. 1.
i. Thimo. 2.
i. Joan. 2.
Esai. 53.
Jo. 4.

Der lebendig sin gottes: geboren vß dem
königlichen stam Dauid / ein König der eren / ein heys
land der ganzen welt ein personer des zorn gottes / ein
mitler zwischē gottis vñ dē menschen / ein sünden tras
ger vnd wares lamp gottes so hyn weg nimpt die
sünd der welt / Entbeit allen meinen lieben
getrawen Christen vnd brüdern / mein
gnad / frid vnd barmherzig
keit. Amen.

I

dis jar
gestalt
gegebe
sünd d
men ei
ung v
nem v
ich ew
erwure
fersteh
reychs
mit wa
liche w
es gest
oder an
mal ra
waltig
werm f
the vñ
rers vñ
nam / r
(wie ir
wen vñ
auch w
trauff v
schwor
des / ab
mal vñ
ew vñ
sterck

Ieben getrewē ir trage gūt wissen / wie ich auß
lauter gnad vñ lieb meines vatters vor tausent
funff hundert vñd. xxxiiij. jaren / eüch zü güt yn
diß jamertal vñd betrübre welt kōmen sey / in form vñd
gestalt eines knechts / eüch zü heil vñ seligkeit geboren /
gegeben vñd vom vatter geschenckt / vff das ich ewer
sünd durch mein marter hyn weck nem / durch mein stris
men eüch seliget / mit miner geißlung / Erōnung creutz
ung / vñd ander peyn / so ich duldet / dē zornigen got mei
nem vatter. versōnet / vñd angenemē machet. Kurtz / dz
ich ewer feind den tod / teüffel / hel / durch meinen tod
erwurget vñd überweldiget / Vñ das ich durch mein auf
ferstehung eüch rechtfertiget / vñ miterbē machet des
reychs mines hymnischē vatters / Ir wist freylich auch /
mit was grosser kost mühe vñ arbeit ich mir zü einē erb
lichē wolck / vñ ewigē getrawē eüch erkauft hab / Wen
es gesteeet mich (wie ir wist) mit silber / mit edelgestein /
oder ander zeytlich güter / Es kost mich auch nit vil
mal tausend geharnische menner / gewapnere roß / ges
waltige ster oder kōnigrich / das ich eüch dem teüfel
werm feind auß dē hals gerissen / vñd er mein fenlin bra
cht vñd erobert hab / Sonder es kost mich etwas tapffe
rers vñd grossers / nemlich / meynem zarten leyck
nam / mein vnschuldigs blüt vñd edles leben / dar mit
(wie ir den wist) ich mit eüch eygen zü ewigen getra
wen vñd erblichen kōnigrich erkauft habe . Ir wist
auch wol wie ir eüch mit eydes gelübd gegen mit in der
tauff verpflichtet / vñd als ewrē erbherren geholt vñd ge
schworen habe / Nun bin ich aber ewers vergessens ey
des / abfallung vñd nachlessigkeit / meiner gebot zūnil
mal vñderricht. Es ist auch für mich kōmē / wie durch
ewr vnachtsamkeit vñd nachlassung meiner gebot / die
sterckste vechst / so ich zü verwarung des ganzen lands

Joan. 3.
Philip. 2.
Warüb Chri
stus geboren
sey. Esaie. 9.
i. Petri. 1.

Roma. 4.
i. Petri. 1.
Roma. 8.

i. Petri. 1.

Notum bap
tismi.

Der glaube
ist ein ver
warung vñ
sist

and
mmer
s wide
uch
ent

18
Dem
in heys
es / ein
n tras
die
n

der ganzen
Christenheit

Esai. 7.

Preuidit de
us defectio-
nem hęc a fi-
de. et futurā
hęc Idola-
triā. predixit

Joan. 4.

Nō vos me
ele.

Joan. 16.

Utrum. 1.

Ephes. 6.

Matt. 7.

Des teuffels

hoff gesind.

Esch. 13. 34.

mit grosser arbeyr erbawet / eüch trewlich zü verwaren
vnd ynne zü halten benolhen hat / vō dem teuffel durch
sein hōre des geistlosen hauffens / eingenommen vnd
überweltiget sey. Nemlich der glaub an mein wort das
heylig Euangelium / mit welcher wechstich das ganze
land der Christlichen kirchen verwaret / sicher vnd vns
überwintlich vor den feindē gemach hat. Ich besorget
aber wol / die zeyt so ich noch bey eüch auff erden wans
delt. das dise burg der glaub merckliche anstōß vō dem
teüfel ewerem feind erdulden wurd. Auch erkant ich zü
uor (wie ich dan alle ding zü uor kenne vnd wissen kan)
mit was list / anschleg vñ behendigheit er dises schloß
stürmen vñ buchen wurd. Derhalbeuhenalich eüch
treulich des in acht vñ fleystiger hüt zü haben. Zerret
eüch auch wie ir das schloß ritterlich vor den feyndē er-
halten mögt. Ich ließ eüch auch meine amptleüt so
ich auß gnaden mir zü dienen erwelt hat / nach meinem
abscheid mundtlich vñ schriftlich / des zükunfftigen
kriegs vnderrichtē. Auch schickte ich in meinē geist / so
ich in versprochen hat / durch welches anweysung sy eüch
musterten / und zü dem streyt fertig machten. Ich ließ
auch durch sy / büchssen / helpartē / kyris / schildt / helm /
panzer / krebs vñ ander kriegs geredt / so ich zü disem
streyt / bequem vñ tüchtig wust / eüch anzeygen. Dar
mit ir dise burg vnd edles schloß vor den erhalten mög-
cht. Ober dis alles / malet ich / vñ kunter feyer euch kler-
lich ewer feind ab / was es für gesellen sein wurden / mit
welchen sich der krieg wurde begeben. Nemlich reysen
de wolff mit schafbelzen an swendig bekleidet / das ist
geystliche / fromme vnd werck heylige lewt. phariseer /
Heuchler / schriftgelerte / Papst / Cardinel / Bischoff /
Official / Thumhern / Erzpriester / Dechant / Apt /

Mōn
mein
ander
gezeig
augen
auff s
trewe
schriff
mein
seiner
spart
verra
vnd n
sy auch
hande
ben / v
aber d
oder er
vergef
lichs w
meiner
verspo
seligm
schlag
eüch v
einnen
brante
endlic
mir ab
ten eü
ter eü
als ewe

Wönnich / paffen vnd solche verfürer / welche ob wol
mein liebē getrewen Hieremias vnd Ezechiel mit den
andern propheten iren mitgesellen zūnor hatten an
gezeiget / vnderlißichs dennoch nit / stalt sy vnder ewer
augen / prediger von ir / vnd weyset gleich mit fingern
auff sy / auf das ir sy zūkennen lernet. Wie den mein ge
trewer kanzler Warhe. im 7. 12. 15. 23. capiteln eüch
schrifflich hinder sich gelassen hat / Der gleichen aüch
mein außserwelt daß Paulus gethan hat an vil örtern
seiner Sendbrief oder episteln / welcher keinen fleiß ge
spart hat / die selbigen ihenigen eüch io anzūzeygē vnd
verrät Petrus / Joannes / vñ die andern mein freünd
vnd mitrichter schir Kommēdes iungsten tags / haben
sy aüch gerüget / vñ irem zūünffrigenn geys / betrüg /
handtierung vnd gleyßnerey geprediget vnd geschris
ben / vnd die antichristischen büben abgemalt / Nun
aber der keins an eüch hat geholffē / vñ ir keine außred
oder entschuldung habt fürzūwenden / diser vntrew vñ
vergessens eydes eüch zūuerantwortē / sonder mein göt
lichs wort / trewelervnd vaterlichen radt veracht / vnd
meinen rodt so ich für eüch am Creüz erduldet gleych
verspottet / dazū mich ewern helffer heyland / mitler /
seligmacher / erlöser vnd gnaden stül verkist vnd ver
schlagen habt / ergrymlich / vnd kert mein angē von
eüch / vñ verhing / das ewre feind mit gewalt das landt
einnemen / eüch fingen / hingen / schunden / schleiften /
branten vnd alles mürwillens an eüch begingen / vnd
endlich mit falscher menschen lerr gantz vnd gar von
mir abwannten auff den abgot Baal zū Rom / vnd lar
ten eüch opffern frembden götern / also / das keiner vnd
ter eüch die yr solt meine getrewen sein / vnd hat mir
als ewern erbherren gehalten vnd geschworē / ein mal

Hiere. 23.

Actuum. 10.
i. Timo. 4.

2. Thessa.
Philip. 3.
Colloff. 2.
2. Petri. 2.

i. Joan. 22

Hiere. 6.

Matt. 23.
Daniel. 3.
Hiere. 4. 13.
Vñ wañ di
ser yrhumb
kommē sey.

Hiere. 6.
Hiere. 7.

Hiere. 8.

Hiere. 9.

Amos. 8.

Hiere. 11.
Judicū. 10.

mein gedacht / oder sich güts zū mir versehen het / Sol
che ferliche zeyt waren / vñ nyemand merckt das vil
hundert jar lang also / das auch die anfferweltē kaum
vñ uerfürt blibē / Vñ wie die drey kinder Sirack / Ni
sack vñ Abdenago in dem feur offen Bepfliches ges
setz behalten worden. Zū solchem yamer aber (o mein
volck (brennen dich dem bösen wege vñ sündigen ges
dancken / vñ dise straff alle hab ich dir zūgeschickt / das
rumb das du meynem wort nicht gehorcht / vñ mein
gesetz verworffen hast / Denn ich habe zū eüch gesand
meine knecht / vñ jr habt sie nicht wöllen hören / Jr
habt angenumen die lügen / vñ nit widergetart / do lüs
get ich vñ mercket auff eüch / vñ schaw es war keiner
welcher nur was güts gered hetre / So fund ich auch kei
nen der da büßhet / den ir hat mein wort hingeworff
fen / vñ kein weißheit war by eüch / Derhalben gib ich
eüch zū trincken wasser der gallen / vñ speyse eüch mit
wermüt (das ist / ich ließ eüch mit mensche leer serigen)
vñ mein wort ward eüch vorhalte / Den ich schickte zū
eüch einen sehr grossen hunger meines wortes / also das
jr von mitternacht biß zum morgen reysset / vñ fandt
es dennoch nit / das ist / jr ließt von Rom biß zū sant Ja
cob / von sant Jacob gen Ach / von Ach yns Grymetal
vom Grymetal zū der Eick / zū der Sicht zūm Apffel
baum / zū dē Birnbaum / noch dennoch fundet ir ewerē
selen kein speys / noch dennoch sager mā eüch mein wort
nit / durch welchs ir der sünden het mögen los werden /
vñ den rechten weg zum himel lernen / Vñd wiewol
ich yzunt in der zeyt ewres übels vñ verfolgung (so ir zū
mir ruffet sprechende / O herz stehe auff vñ erlöse vns)
sagen möcht / Wo sein ewer götter / welche jr eüch er
welt vñ gemacht hat. Last die selbigen auffsten vñ

eüch
götter
mein
let ha
mir vñ
anges
ich bin
ewr or
sele. V
pact
sag vñ
knecht
iren he
ich wil
gar fre
ledigen
Hiere
barne
eüch ge
ich wil
nem ge
vñ leer
fallen a
ich das
stern so
ich wil
so ir trin
eüch nit
kumpt
vñ vor
ren / dw
ich nahe
vñ for

euch erlösen in der zeit ewer angst / vñ hat ir doch so vil
götter als sterte waren in ewre land. Vnd wiewol du (o Hieremie 37
mein volck el vñ verlobte brant) mit vil andern gebir
let hast / ydoch wil ichs nit an dir rechen / Kom allein zu
mir vñ ker wider / so wil ich dich auffnemē. Ich wil mein
angesicht vñ barmhertzigkeit nit vō dir wenden / dan
ich bin heylig vñ mein zorn weret nit ewig. Neigt allein
ewr oren vñ kompt zu mir / höret mich so wirt lebē ewr
sele / Vñ ich wil mit euch einen ewigē bundt mache / den
pact der barmhertzigkeit / Den ich gedencē meiner zu Esai. 55.1
sag vñ versprochenen barmhertzigkeit / durch meynen
knecht Ezechielem / Ich wil erledigen meyn herd / auß Ezechie. 34
iren henden / vñ sy sollen furtan nicht mehr weyden / de
ich wil mein herd reysen auß iren rachen / das sy es nit
gar fressen / vñ wil sy heimsuchen / vñ vō iren hyrten ers
ledigen / vnd durch mines wortes getrawen außrüffer
Hieremiam / Ich wil mich zu euch keren vñ ewrer er
barmen / allein hört mein stim / vnd hört alles was ich
euch gebiet / so wil ich euch mir zu einē volck haben / vnd
ich wil ewer got sein / vñ wil euch hirten geben nach mei
nem gefallen / die sollen euch weyden mit meiner kunst
vñ leer / vñ min wort vor sagen / den ich hab keinen ges
fallen an ewrm tod vñ verderbnis / vil meer aber wolt Ezechie. 18.
ich das ir euch bekeret vñ lebet / Darumb verlast die cis
stern so ir euch selbst begraben habt / vnd kompt zu mir
ich wil euch des lebendigen wassers geben / vō welchem
so ir trincken werdet / wirt euch nymer durste / Ir durstet
euch nit vor mir schewē / ir dorstet auch kein forcht habē /
kompt nur kecklich zu mir / dan ich bin gelimpflich Matt. 11.
vnd von hertzen demütig / Suchet mich ewren her
ren / dweyl ir mich finden künde / rufft mich an dweyl
ich nahe bin / verlast ewer bösen weg vñ arge gedancē /
vnd kompt zu mir / so wil ich mich ewer erbarmen /

Hiere. 2.
Hiere. 11.

Hiere. 3.

Ezechie. 18.

Hiere. 2.
Joan. 4.

Matt. 11.
Esai. 55.

Sol
as vil
kaum
/ Wi
es ges
mein
en ges
et das
mein
esand
/ Ir
dolus
einer
ch kei
worff
gib ich
ch mit
igen)
ker zu
das
fand
nt Ja
metal
lpfel
ewerē
wort
rden /
iewol
oir zu
vns)
ich er
vnd

Esais. 55.

Diser zusagung bin ich tegund eidechtig vnd ruff es
noch eins auß vnd birh es eüch an / Das alle die ir durc
stig seyert / kumet zu de wasser / die ir aber nicht gelt hat /
oder silber / kompt eylende küsser mir ab vñ esset / küsser
sag ich one silber oder irgentz einerley verwechselung
lauter vmb sonst / weyn vnd milch / das ist meine barm
herzigkeit / gnad vñ gerechtigkeit / wil ich si doch eüch
umb sonst geben ir dō: sst mir nichts dargegen thün /
allein kompt nur köplich wil sy eüch schencken / nemts
nur an / Derhalben meyn lieben getrewen / wolt solch
angebottene hülf vñ gnad nit auß schlahen vnd gering
achten / auff das ewer feind der teüfel mit seine beschor
nen her / nit verursach werd / weyter fürzufaren / den er
geet vmb wie ein grüner löw / vñ sucht allenthalben
anschleg / vnd gebrauchet aller list vñ behendigheyt dar
mit er eüch zu im bringe vnd würgen möchte / Ir werdet
aber im nicht mögen weren / so wirt in auch nichts hind
tern vo ir die schantz übersehen werdt / das er das inge
nomene Schloß (den glauben an mich vñ mein wort)
wirt in behalten / Den es ist des ganzen Christlichen
Königreichs verlust vnd gevin an dem einigen Schloß
gelegen / vñ vnmöglich wer es / wo diß Schloß vnges
wonnen wer / das irgentz einen schaden das landt het
mögen erdulden / Ober das alles ist zu erbarmen / das
ir den verlust vnd schaden nicht gemerckt habe / eüch
lassen bedunckdn ir seyrt die allergleübigsten / die besten
Christen / so doch in des / ewer feind durch sein weybi
sche kriegsknecht / dise Burg vñ hohe Veste / an allen
ecken / vnd auf allen seyten zuschlossen / zürissen vñ gar
verwüßt hat. Derhalben erman ich eüch / als mein liebe
getrewen / by dem eyd / so ir mit in dem tauff geschworē
hat / dweil so vil an diser Veste gelegen ist / das ir durch

i. Petri. 5.

Roma. 9.

Krafft
lassen
Herrn
nach
deram
Halben
eyler
der Her
ten bey
aber m
Künde
nen sei
Ich w
seind
vß der
spreche
vnd se
rüfft v
wertig
nahen
Hertz
volth
sen vñ
werden
nicht z
sein sy
Dann
eüch v
bē dūr
vnd m
ten w
nem w

Erreiffet dieses brieffs / ewrer Huldung erinnert / eüch wolt
lassen auffgeboren sein / vnd wie gehorsame ewerem erb
Herrn erzeigen. Dann ich gedencke meinen seynde eylend
nach zu sagen / vñ gewaltiglich das verloren schloß wis
derumb eüch zu güte heil vnd seligkeit ein zu nemē. Der
Halben samlet eüch mein aller liebsten getrawen / vnd
eylet zu dem fenlin / lauffe noch dem Klang vnd gedön
der Herr pauckē / welche mein diener yezud vnd prophe
ten bey .v. jaren lang haben vß geschlagen / Ich mein
aber mein wort so ich durch sye hab lassen vß rüffe / ver
künden vñ vß schreien / den ich vil wunder thun an mei
nen feinden / vñ barmherzigkeit erzeigen meinē volck.
Ich wil eüch mein volck erlösen von den henden ewerer
feind / das ir solt sage / Ja vnser König hat vns erledigt
vß der hand aller vnser seynde / vnd die es sehen werden
sprechen. Schaw sy haben in dich vertrauet vñ gehofft
vnd sein nit zu schanden worden. Sye haben zu dir ge
rüffe vnd sein selig worden. Vnd vil sein gewesen in wider
wertigkeit / aber von alle den hat sy erlöset ir Herr. Den
nahend ist der Herr den so da seind eines bekümmerte
Hergens ic. Ich wil auch miner zusag vnd verheyses
volck thun / vnd eüch mein volck auß iren henden erlö
sen / vnd ir solt in furtan nicht mer zu ein raub sein / Es
werden auch ewr feind sich selbst zu eüch keren / vnd ir
nicht zu inen / vñ ir solt ewren feinden ein erhern man
sein. Sye werden wider eüch kriegē vnd nichts schaffen /
Dann ich bin mit eüch / das ich eüch selige / vnd erlöse
eüch von der hand der bösen vñ gewaltigen / Derhal
bē dürfft ir nicht feyg sein vñ verzagt / sonder seyt keck
vnd menlich / forcht dūch nit / den ich wil für eüch strey
ten / wie ich etwan wider pharaonē / vnd andere so mei
nem volck Israel entgegen waren gethon hab / vnd es

2. Regū. 10.

2. Regū. 19.

Psal. 21.

Psal. 33.

Ezech. 13.

Hiere. 17.

2. Para. 32.

Exodi. 14.

Josue. 14.

13

ruff es
ir dur
lt hat /
Eüffe
selung
barm
h eüch
thun /
em ps
t solch
gering
eschors
den er
Halber
yt dar
werdet
ro hind
s inges
wort)
lichen
schloß
vnges
dt her
/ das
/ eüch
besten
weybi
a allen
vñ gar
n liebe
swore
durch

Judit. 5.
Judith. 4.
Exodi. 17.

2. Macha. 15

1. Para. 5.

2. Para. 16.

1. Macha. 3.

Judith. 7.

1. Para. 19.

sol ewern feynden eben das begegnen / welches dē Am
malech begegnet / das jr sy an eyssen vñ schwertter vñ al
len kriegsfrüig überwindē solt / allein durch ewren glau
ben vñ gebet / so ir zū mir haben werdet / Vnd gleicher
weiß als Judas mit den seinen (noch dem er mich im
Herzen hat angerüfft durch sein gebet) zū seinen feindē
getretten ist vñ erschlagen dreyßigttausent man / durch
hilff meiner gegewertigkeit / Vñ die kinder Ruben vñ
Gad / der Agarener Hundertausent überweldiget ha
ben / darūm das sye mich in dem streyt anrüfften / vnd
in mich geloupten / Also auch werd ich eüch helfen / bey
steen vñ beschützen / so ir mich werd anrüffen in rechtem
glauben / vnd vnzweyfelter hoffnung / den meyn augen
schawen auff die erden vnd geben sterck den so damit
volkōmen vnd ganzem Herzen in mich vertrauen.
Weyter mein lieben getrawen / dürfft jr derhalben
nit weybisch vñ verzagt sein / das ewer wenig / der gotts
losen aber ewrer feind vil sind / dan es ist mir nit schwer /
das ich ir vil gebe in die hend weniger / vnd es gilt gleich
so vil in meinem angesicht ob ich in vilen oder wenigen
erlöse / dē die überwindung kompt nit vō der meng oder
grōß des hōres / sunder vom himel rab geb ich die sterck
vnd überwindung / wie ich dann auch ertwan meinem
knecht Gedeoni geholffen hab / vff das sich niemā darff
rūmen / als ob er durch eigen krefft vñ sterck erlöset wer
den in meiner hand allein steet die krafft vnd macht /
vñ es kan mir nyemantz widersteen / Ober das so ist dis
ser streit auch mein / vñ nit ewer / darumb werdet ir nit
die sein so do streyten werdē / sonder steet allein getrost /
verlast eüch nit kecklich auff mich / so werdet ir sehen
mein hilf über eüch / Gleübe / vertraue nur mir allein
ewrem got / so werdet ich sicher sein / Nempt doch eü

ebenbil
vnder
Josaph
lossen.
lein ve
ment /
mich / s
im hym
jr mir /
aber ni
ber vnd
ich eüch
Sin
des krie
fordere
besten h
das ir n
vnd übe
fleisch v
mit den
den gey
solche fe
nichts a
des harn
man Pa
siern am
get / vnd
nisch got
liechstes
des teuff
weyse / d



ebenbild auß der schrifft (sintmals es allos eüch zü eiter vnderweisung schriben ist) vñ Mose/ Bedeone/ Juda/ Josaphat/ vñ andern kurzerzeltē/ wenn hab ich sy verlossen. Also auch wil ich eüch thun/ den ich bins der allein verderben vnd erlösen kan/ Ich bin ewer firmament/ beuestigung/ erlöser vnd seligmacher/ vnd one mich solt ir keinen wissen/ denn ich habs mit zeychen im hymel vnd auff erden beweyset/ Derhalbē getrawt jr mit/ vnd zweyfelt nit/ so werdet ir überwinden/ Wo aber nit (so mögt jr nit besteen/ vnd es wirt eüch ewer silber vnd gold/ gewalt vñ sterck nicht mögen helfen/ wo ich eüch lassen werd.

Sintmal aber nū/ allerliebsten getrawen/ die zeit des krieges vorhanden/ vnd den feinden abgesagt/ erfordert die not/ das ir vff das allergerüfte/ mit dē allerbesten hergeredt gewapnet/ den feinden begegnet/ auff das ir nicht werloß von in begriffen/ geschlagen werdet vnd überweldiget/ Den ir habt nicht zü kempfen mit fleisch vnd blüt/ sondern mit fürsten vnd geweltigen/ mit den welt regenten der finsterniß in diser welt/ mit den geystern der bosheit vnder dem hymmel/ Wider solche feind aber werdet jr mit menschlichen waffen nichts anfrichten/ sondern es wirt eüch von nörtten sein des harnisch vñ der waffe/ welche mein getrewer hauptman Paulus angezeygt vñ beschribē hat/ zü den Ephesiern am sechsten/ Nemlich/ das jr eüch in mir bekrefftiget/ vnd meyner macht stercket/ vñ ziehet an den harnisch gottis/ dē harnisch der gerechtigkeit vñ waffe des liechtes/ auff dz ir besteen kundt gegē dē listige anluff des teuffels/ Den ir werdet nit streyten nach fleischlicher weyse/ darüb sollē ewer waffe auch nicht fleischlich sein.

B ij

Roma. 1. 5.

Jacobi. 4.

Psal. 17.

Daniel. 6.

Osee. 13.

Esai. 7.

Sopho. i.

Ezechie. 7.

Eph. 6.

Wie mā sich zü Chrißlichem streit rüsten sol.

2. Corint. 6.

Roma. 13.

2. Corint. 10.

de Am
er vñ al
ren glau
gleich
mich im
n feind
/ durch
ben vñ
get hat
/ vnd
en/ bey
echtem
augen
damit
en.
Halben
er gott
chwer/
gleich
enigen
g oder
sterck
einem
darff
er wer/
macht/
ist dis
er nit
trost/
sehen
allein
h ein

Derhalbē t̄h̄t̄ ym also (wie dā auch die Kriegsknecht
diser welt zū thun pflegen) so off̄t es sich begibt / das sy
mit einē seer ferlichen feynd scharmūgeln sollē. Wap-
net eūch mit allerley harnisch / vnd laßt nichts vnderwe-
gen / das zū ewer verwarung fürderlich ist / auff das so
ir Kempffen solt / mögt fest besteen / auff einem gūten
grund vñ starcken fels / das ist auff mit ewern Christo.
Dan ir seher vō den / so da mit menschen Kempffen / vñ
sich zūnerhauē gesund sein / wie sie zum ersten sich aller
halben mit harnisch / k̄riß / eysenhūt / schilt / helm /
pantzer / vñ der gleichen wol bedecken / auff das kein
pfeyl / oder streich an in haßtre. Also auch ir so do inner-
lich im geist streitē sollen mit den teuffeln must gewap-
net sein mit geistlichem vñ innerlichem harnisch. Zum
ersten mit der warheit (die ich bin / oder mein heiligs
wort / welche die lenden ewer selen gurten sol / vnd eūch
vmbgeben wie ein schildt / vff das ir auff gericht ster-
vnd wie die mauren vnbeweglich wider allerley men-
schen leer / anstoß / oder anrennen / vnd das ir eūch mit
den selben nit lassē vmbfürē vnd stürzen / denn das
virt das erste anrennē sein ewrer feind / das sy eūch mit
menschen leer (welche zū meinem wort vergleicht eytel
lügen vnd vnflāt sein / oberweldigen vnd zū poden stos-
sen sich vndersteen werden / Solche pūß aber anß zū hal-
ten / mein allerliepsten getrawen / solt ir angezogen sein
mit dem Krebs der gerechtigkeit vff das kein falsche les-
re eūch von dem rechten wege / von meynē wort abwēd-
de / Darnach must ir geschūt sein an ewren füßen mit
rüstung des Euangelinmbs / das ist / ir solt ewer ge-
dancken / affect oder willē mit dem Euangelio schūen /
vff das ir durch die selbigen füß zum argen nit geleytet
werden / vnd etwas begeret / das gottes willē entgegen /

i. Coim. 10.

Joan. 14.

Psal. 20.

Hebreos. 13.

Sapien. 5.

ad Coloss. 3.

vnd
förde
Y
bens
zūsa
so de
dise
oder
hilff
F
oder
ewr
stes
schla
entg
Der
so si
zwey
gurt
verk
W
den
zwe
der
rich
um
Alf
ein
wil
da
der
let i

vnd ewerm willen / dem alten Adam zů seinem müt wil
förderlich oder hülfflich sey.

Vor allen dingen aber / ergreyff den schild des glau-
bens / vñ sehed eüch auff / das ir keinen wege an meiner Roma. 4.
zůsage zweyfelt / dan allerley fewrige vñ gifftrige pfeyl /
so der listige feind zů eüch schiessen wirt / müß ir auff
disen eynigen schild fahen / das ir von denen vnuerletz Deute. 33.
oder vnnerwund bleybet / Den dis ist der schild meiner
hülff / vnd schild meines gürtten willens gegen eüch. Psalmo. 5.

Ir solt auch angethon sein mit dem helm des heilß
oder der hoffnung auff die seligkeit. Darnach nempt in i. Thessa. 5.
ewr rechte hand (als das nötigest) das schwert des gei-
stes / welches ist das wort gottis / mit welchem ir könd
schlagen vnd wegstreybē / alle so eüch in disem kampff Deute. 33.
entgegen sein / Dann diß ist das schwert meiner eeren.
Derhalb ist mein ernstlicher beuelß / das ein yzlicher /
so sich des kriegs anwalter / mit eynem solche scharpffen
zweyschnidigen vnd gürtten schwert versehe / vnd sich
gurtte / auch ob es dienot erfordert / das er solt den rock Luce. 22.
verkauffen.

Billich aber wirt mein wort vergleicht einē schwert / Hebre. 4.
den es ist lebendig vnd tharrig / vnd scherpfer dan ein
zweyschneydig schwert / vnd durchringet biß das schei-
det seel vnd geyst auch gelenck vnd marck / vnd ist ein Esa. 49.
richter der gedancken vnd synnen des hertzens / Dar-
umb ist mein mund oder wort wie ein scharffes schwert.
Also ist auch gesehen worden / gehen auß meinē mund /
ein scharpffzweyschnidiges schwert mit welche schwert Esae. 7.
wilich sy schlagen / alle heyden / vnd vnglaubigen / die
da meinem wort entgegen sein / vnd wil sy weyden mit Apoca. 1.
der eyfern rütß. Wit disem schwert / meinem wort / sol- Apoca. 12.
let ir eüch schürzen / auffhalten vnd ewer feynd weren. Psalmo. 2.

Auff das Schwert solt jr eüch künlich verlassen. Dan in
 seiner krafft vnd scharpf wo jr nur glaubt vnd nit dem
 obgemelten schildt versetzt werdet überwinden. Wo
 aber einer vnder eüch kōmen würde vñ eüch ein ander
 schwert zeygen / mit welchem jr ewren feint solt schla-
 gen (das ist menschen lerr herfür bringē / darmit ir solt
 zū hūmel kōmen / vnd eüch des teüfels erwerben) den
 nempt nit an in ewer hauß / grüßt in nit / habt nichts
 mit im zū schaffen / vff das ir nicht teylhaftig werdet
 seiner bösen werck / halt in für ein lügner. so ernit mein
 wort redet / Den eben durch diß mein wort / sint geschaf-
 fen hūmel vnd erden / vnd von dem geyst meynes
 mundes haben sy all jr krafft vnd wirckung / Derhal-
 ben hüt eüch / das ir nicht etwas darnō oder darzū thüt /
 vnd also scharfen brecht in diß schwert / Last es eüch
 scharff vnd güt genüg sein / wie es vō mir eüch gelassen
 ist / andert es nit. sondern gebraucht des gestrackts noch
 meynem beuelh. Jr müßt eüch aber vilman mit disem
 schwert üben vnd geschickt werden / darmit zū Kemp-
 fen (das ist fleysig in der schrift vorsehen / vñ meynen
 willen lernen erkennen) auff das jr gewonet nichts an-
 zū fassen on meinen willen vnd geheiß / So wil ich eüch
 den nicht meine knecht / sondern meine liebe freünde /
 brüder / mütter vnd schwestern nennen / Den diß mein
 wort sol eüch sein ein wolken am tag / vnd fewrige seül
 in der nacht / welche eüch leuchte in ewrem wandern vñ
 außzug / vnd so ir werdet nach dem wandern / werdet ir
 nit kōmen in die finsterniß etc.

.2 Joan. 2.

Psalmo. 115.

Psalmo 32.
Deute. 4. 12.

Joan. 5.

Joan. 15.
Matt. 12.
Exodi. 13.
Psal. 118.

Diß mein fürnemen lieben getrawen / hab ich eüch
 im besten / nit wöllen verhalten / sondern zū erkennen
 gegeben / des vorsehens jr werdet ewer not vnd zwang
 erkennen / vnd zū mir rüffen / vnd mich freündlich omb

Hülff
 eüch
 verfi
 me
 prief
 pfaß
 wort
 rüffen
 welt
 so eüch
 nach
 sen au
 mein
 gen / s
 n



Hülff vnd beystand ansuchen / So wil ich mich den über
euch erbarmen vnd ewer annemen von ewren feinden /
verfürern vnd falschen hyrten dē geistlichen geschwōrd
me Babst / Bischoffen / Cardinelen / Curtisanen / Erz
priester / Dechant / Officialen / Notarien / Mōch vnd
pfaffen mit meinē wort ewer gewissen erledigē / welchs
wort ich durch meine knecht vnd bütel yezund laß auß
ruffen vnd es sol mit gewalt zusehendig in der ganzen
welt außgeen / vnd die scham vnd bloß aller gleyßner
so euch bissherv verfürt haben / entdecken / Vnd wil dar
nach in kurz so ich diß mein wort / ein zeitlang hab las
sen auffschryen mit ernst kōmen / mein lieben getrawen
meines erbs teylhafftig zū machen / vnd die meinydis
gen so von mir gewichen / werffen in die ewige verdamm

Mat. 24

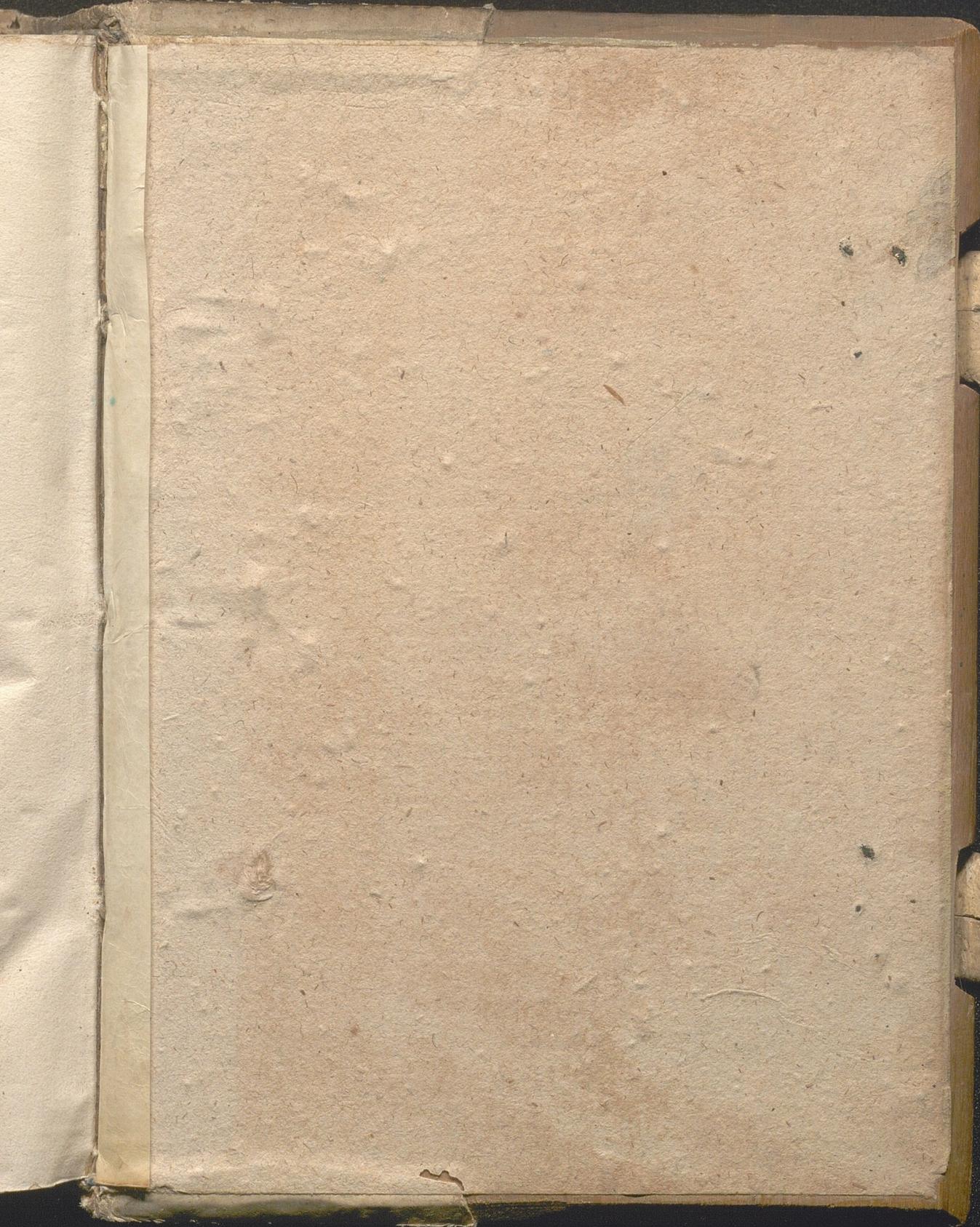
nis. Darnach mein lieben getrawen / hab sich
meniglich one entschuldigung zūrichtē / mit
statter auffsehung miner zükunft / dan ir
wist weder stund noch tag. Geben
zū der rechten meines hymlische
vatters / nach meiner geburt
im. M. D. XLiii.

Jesus Christus der lebendig son
Gottis vnd Heyland der
ganzen welt.

Getruekt durch Johannem
Schwan Burger zu
Straßburg.

n in
dem
Wo
nder
chla
r solt
den
ichts
erder
nein
schaf
vnes
Kalt
für/
euch
ffen
noch
sem
mp/
nen
anz
lich
de/
ein
eül
vñ
erir
ich
ten
ack
mb















Ein Mandat Jhesu

su Christi: an alle seine getrewen

Christe. In welchem er off geberet

allen sein indertent Schel...

Schw
Sch
D

